

erlanger linke- Rathausplatz 1- 91052 Erlangen

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Florian Janik
Rathausplatz 1
91052 Erlangen

Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO

Eingang: 11.02.2015
Antragsnr.: 025/2015
Verteiler: OBM, BM, Fraktionen
Zust. Referat: IV/40
mit Referat: VI

Rathaus, Zimmer 127

Büro: Montag 15-18 Uhr

Sprechstunde: Montag 17-18 Uhr

mail: erlanger-linke@stadt.erlangen.de

Erlangen, den 11.2.2015

Dringlichkeitsantrag Stadtrat 26.2.15: alternative Hallen-Standorte für Ohm-Gymnasium sichern

Sehr geehrter Herr Dr. Janik,

Wir stellen den Antrag

1. Falls nicht schon geschehen, wird geprüft, ob für den Sportunterricht Hallen im Siemens-Sportgelände stundenweise angemietet werden können.
2. Falls dies nicht möglich ist, wird ein Bauplatz für eine Zwei- oder Dreifachschulsporthalle ohne Zuschauerplätze auf dem Siemens-Sportgelände planerisch gesichert, z.B. an der Nord- West-Ecke. Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Eigentümer über den Kauf einer geeigneten Teilfläche zu verhandeln.

Begründung:

Der Bau der Handballhalle am Exerzierplatz wird auch mit fehlenden Turnhallenkapazitäten des Ohm-Gymnasiums begründet. Der Standort Exerzierplatz ist u.E. zu weit vom Ohm-Gymnasium entfernt, zudem sind auf dem Weg dorthin zwei stark befahrene Straßen zu überqueren. Der von uns vorgeschlagene Platz wäre deutlich näher und im wesentlichen über Nebenstraßen zu erreichen.

Nach dem Sportprogramm der Freizeitgemeinschaft Siemens scheinen die Hallen A-C vor Allem abends belegt zu sein, so dass tagsüber Kapazität frei sein könnte.

Nach Auskunft der Verwaltung ist davon auszugehen, dass das Siemens-Sportgelände langfristig für den Sport zur Verfügung steht, und keine Pläne existieren, das Gelände anderweitig zu nutzen. Dies war die Antwort auf unsere Frage im Dezember, warum dieses Gelände im Entwässerungsplan als Wohnbauland mit 60% Versiegelung auftaucht.

Begründung der Dringlichkeit:

Es ist geplant, im Frühjahr bereits verbindliche weitere Beschlüsse zur Handballhalle auf dem Exerzierplatz zu fassen. Damit wäre es für die Prüfung der von uns vorgeschlagenen Alternative zu spät.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Pöhlmann

(Stadtrat)

Anton Salzbrunn

(Stadtrat)